

(Zusammenfassung von Herrn v. Frenckel)

Unterredung mit Herrn Ludwig Heckler und Frau Enders  
am 13. Dez. 1951.

Herr Heckler, geb. 1898, studierte an der TH Maschinenbau und war Mitglied der Verbindung "Palais-ermania"; Kriegsfreiwilliger 1915-1918. Heckler war Mitglied des Freikorps Lüttwitz, das an der Befreiung Münchens beteiligt war, später trat Heckler der Einwohnerwehr bei.

Im Café Neumayer besuchte er, veranlasst durch Familie Wirt, die Sprechabende, und trat bald der SA bei, und zwar dem Kavalleriezug Hitler, gegründet von Theobald. Nur gediente Reiter wurden in den Kavalleriezug aufgenommen; Reitmöglichkeit bot die Reichswehr.

Fast alle wichtigen, geheimen Abmachungen Hitlers wurden in der Wohnung von Anton Voll, Inhaber des Schreibwarengeschäftes Diestl (Karlstr.) getroffen; dort war auch einmal ein Vertreter Krupps anwesend. Voll und sein Schwager Bierner waren die Revisoren der Parteikassen; Singer war Kassier, von Beruf Konservator. Frau Füss betreute Hitler; sie besuchte jede Versammlung, in der Hitler sprach, auch auswärts, tat ihm ins Bier Zucker und Eier. Von ihr hatte Hitler seinen ersten Hund.

Die Brigade Ehrhardt trug 1919 bereits das Hakenkreuz am Stahlhelm. Auch Rechtsanwalt Hans Frank II (Generalgouverneur) war beim Kavalleriezug.

Politisch interessiert war Herr Heckler nicht, so wenig die die meisten jungen Leute; sie kamen vom Militär und gingen, meist aus sportlichen Gründen, zu einem militärischen Verband.

Georg Franz

Institut f. Zeitgeschichte  
München  
ARCHIV

709/52

228/52

Dubletten  
(Durchschriften) 28-64-2

75.

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Protokoll.

25-64-3

(Zoffindener Mann von Frau Franz)

Unterredung mit Herrn Ludwig Heckler und Frau Elisabeth Zoffindener  
an 13. Dez. 1951.

Zeitgeschichte München ARCHIV
228/52

Herr Heckler, geb. 1898, studierte an der TH Maschinenbau und war Mitglied der Verbindung "Palala-Vermania"; Kriegsfreiwilliger 1915-1918. Heckler war Mitglied des Freikorps Lüttwitz, das an der Befreiung Münchens beteiligt war, später trat Heckler der Einwohnerwehr bei.

Im Café Neumayer besuchte er, veranlasst durch Familie Wirt die Sprechabende, und trat bald der SA bei, und zwar dem Kavalleriezug Hittelr, gegründet von Theobald. Nur gediente Reiter wurden in den Kavalleriezug aufgenommen; Reitmöglichkeit bot die Reichswehr.

Fast alle wichtigen, geheimen Absprechungen Hitlers wurden in der Wohnung von Anton Voll, Inhaber des Schreibwarengeschäftes Distl (Karlstr.) getroffen; dort war auch einmal ein Vertreter Krupps anwesend. Voll und sein Schwager Bierner waren die Revisoren der Parteikassen; Singer war Kassier, von Beruf Konservator. Frau Zoffindener betreute Hitler; sie besuchte jede Versammlung, in der Hitler sprach, auch auswärts, tat ihm ins Bier Zucker und Bier. Von ihr hatte Hitler seinen ersten Hund.

Die Brigade Ehrhardt trug 1919 bereits das Hakenkreuz am Stahlhelm. Auch Rechtsanwalt Hans Frankl (Generalgouverneur) war beim Kavalleriezug.

Politisch interessiert war Herr Heckler nicht, so wenig die die meisten jungen Leute; sie kamen vom Militär und gingen, meist aus sportlichen Gründen, zu einem militärischen Verband.

*Gary Franz*

Institut für Zeitgeschichte